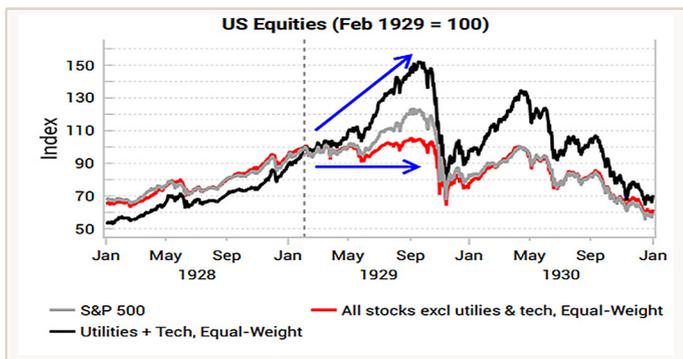


Werden die BIP Daten in den USA, ohne die hohen Staatsausgaben und massive Neuverschuldung analysiert, befinden sich die USA in einer Rezession. Bei der Betrachtung der offiziellen Daten ist dies jedoch nicht direkt ersichtlich und entsprechend wird ein irreführendes Bild zum Zustand der westlichen Volkswirtschaften dargestellt. In der Finanzwelt gibt es eine Fülle von Initiativen zur Entwicklung von Alternativen zu SWIFT und dem Dollar, wobei ein goldgestütztes Währungs- und Zahlungssystem der BRICS-Staaten der wahrscheinlichste Kandidat ist. In der europäischen Politik ist ein Rechtsruck zu beobachten, da populistische Bewegungen die Unterstützung der Wähler gewinnen, während die US-amerikanisch-chinesischen Chipkriege eine neue Dimension erreicht haben und kein Ende in Sicht ist.

Highlights



Die vierteljährliche Umfrage der EZB bei 158 Grossbanken ergab einen rekordverdächtig Rückgang der Kreditnachfrage von Unternehmen. Besonders ausgeprägt war der Nachfragerückgang bei den KMU (-40 % netto) und den langfristigen Krediten (-46 % netto). Als Hauptursachen wurden Zinserhöhungen und geringere Anlageinvestitionen genannt. Es wird mit einer weiteren Verschärfung der Kreditvergabe gerechnet.



Historische Blasen verdeutlichen die Gemeinsamkeiten der Straffung der Geldpolitik und der Divergenz zwischen Blasen- und Durchschnittswerten. Im Jahr 1929 stiegen die Aktien in der Blase trotz einer 18-monatigen Liquiditätsverknappung und steigender Zinssätze neun Monate lang weiter an. Angetrieben durch eine verstärkte Hebelwirkung über Kredite von Nicht-Banken.

Edelmetalle & Rohstoffe

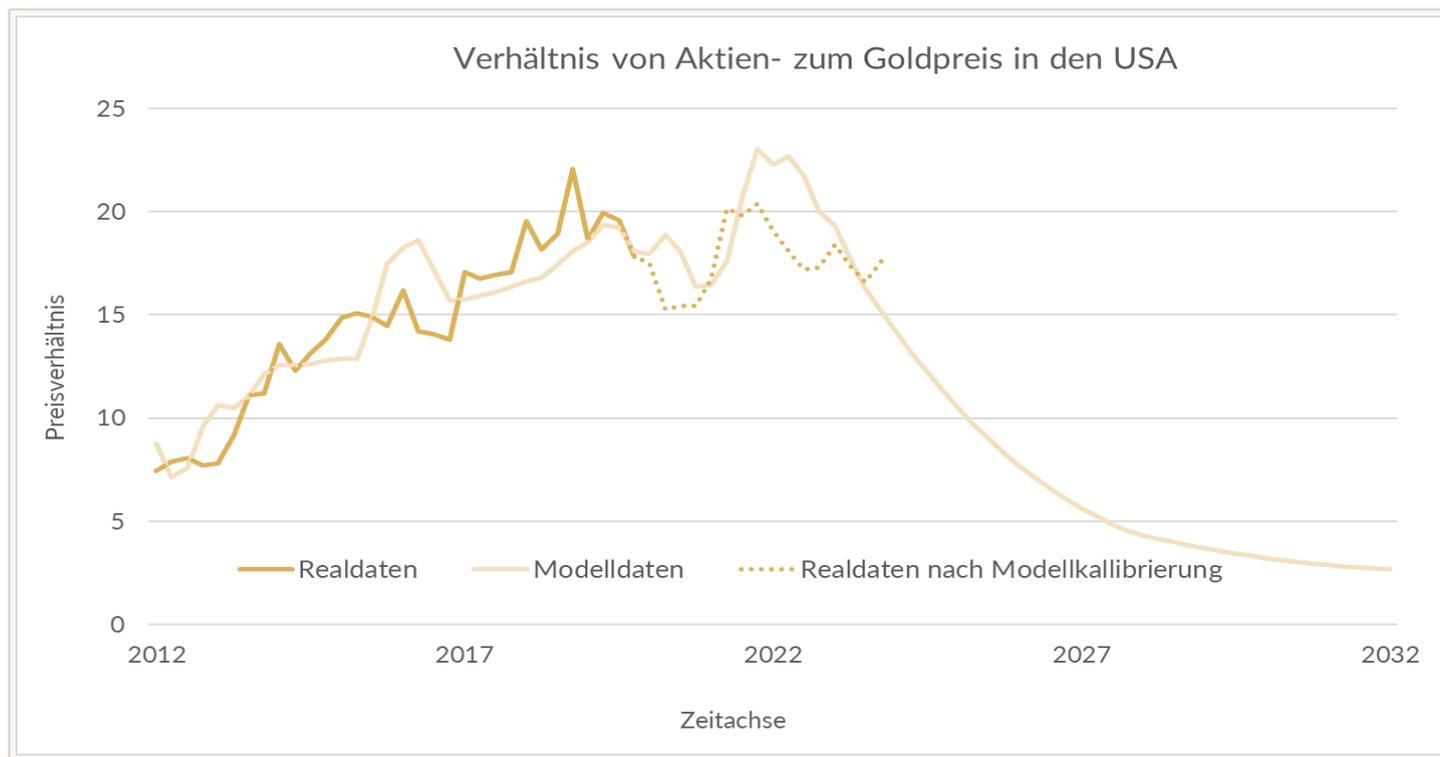
Öl und Kupfer werden kurz- und mittelfristig voraussichtlich stagnieren, langfristig aber in einem Aufwärtstrend verharren. Die Edelmetalle dürften ihren langfristigen Aufwärtstrend fortsetzen, während die Agrarrohstoffe einen Aufwärtstrend aufweist.

Indikator	Gold	Silber	Kupfer	Öl	Agrar
Aktuell	➔	➔	➔	➔	➔
Ausblick	➔	➔	➔	➔	➔
Trend	➔	➔	➔	➔	➔

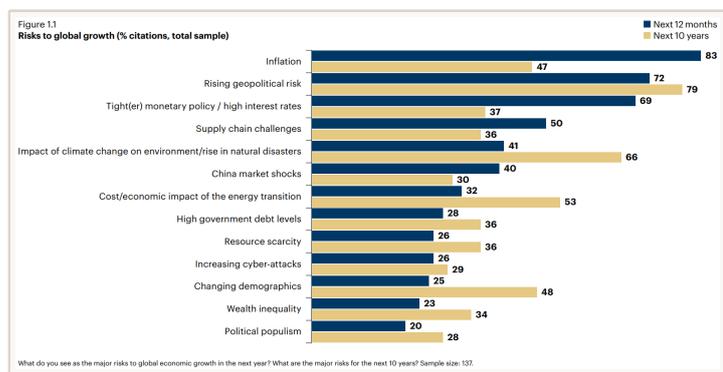
Gold-Aktien Prognosemodell

Das derzeitige Niveau der Verschuldung im Vergleich zur Produktion der Realwirtschaft ähnelt der Situation in den germanischen Ländern vor den Weltkriegen in den 1910er Jahren und der Situation in Frankreich vor der Französischen Revolution in den 1790er Jahren.

Auf der Grundlage dieser Daten wird der Höhepunkt der produktiven Anlagen (wie z. B. Aktien) Gold übertreffen. Ab dann prognostiziert das Modell eine Outperformance von Gold gegenüber Aktien (helle Linie). Betrachtet man die realen Daten des Verhältnisses zwischen Aktien und Goldpreis (gepunktete Linie) sieht man, dass der Trend, wobei Gold besser abschneidet als Aktien, bereits Anfang 2022 begann. Ob wir eine weitere Gegenbewegung erleben werden oder nicht, ist derzeit schwer vorherzusagen, aber der langfristige Trend zu einer höheren Goldperformance bleibt eindeutig.



Gold Feature



Einer aktuellen Studie zufolge überdenken staatliche Investoren und Zentralbanken ihre Anlagestrategien aufgrund der Erwartung einer anhaltenden Inflation. Mehr als 85 % der Teilnehmer an der Umfrage glauben, dass die Inflation in den nächsten 10 Jahren hoch bleiben wird, wenn auch mit einer niedrigeren Rate. Als Reaktion auf diese wahrgenommene Bedrohung suchen viele Anleger nach alternativen Anlagemöglichkeiten, die sowohl Schutz als auch Renditepotenzial bieten.

Etwas mehr als 25 % der befragten Anleger planen, ihre strategische Allokation in festverzinslichen Wertpapieren zu erhöhen. Die Studie stellt jedoch fest, dass festverzinsliche Wertpapiere während der Marktkorrektur im Jahr 2022 nicht den erwarteten Schutz boten, so dass die Anleger nun einen taktischeren Ansatz für ihre festverzinslichen Allokationen bevorzugen. Andere Strategien, die als attraktiv angesehen werden, sind Schwellenländer und Hochzinsanleihen.

Das stärkste Interesse von fast 70 % der Zentralbanken an einer Absicherung gegen inflationäre Tendenzen war jedoch die Erhöhung der Goldbestände, wobei keine der befragten Banken einen Rückgang der Goldbestände erwartete. Fast 60 % der Befragten nannten das Einfrieren der russischen Gold- und Devisenreserven durch die USA als Grund für die gestiegene Attraktivität von Gold.